

Vorbereitung der Workshop-Leiterinnen

Entwicklung von effektiven Strukturen / Arbeitsprozessen und von gegenseitiger Unterstützung / kollegialer Zusammenarbeit

- **Terminliche Transparenz** für das Schuljahr herstellen durch den Jahresterminplan (Konferenzen, Termine für Kollegiale Beratung), schulintern Konsens Umgang mit konkurrierenden Veranstaltungen
- Einrichtung eines zentralen Nacharbeitstermins/Nachschiebtermins (z. B. Mittwoch 7./8. Stunde). Betreuung erfolgt durch das Kollegium im Rotationsverfahren, so dass man höchstens einmal pro Jahr eingesetzt ist. Ggf. müssen in klausurintensiven Zeiten zwei Lehrkräfte eingeteilt werden.
- Beteiligungsverfahren bei Stundenplanung (Einsatzwünsche in Fach-, Klassen- und Schulformkonferenzen koordiniert)
- **Schulinterne Kommunikation optimieren**; neue Wege des Informationsaustausches gestalten (z. B. Lehrer erfahren über ein Tickersystem von Erfolgen der Schule.);
- Intranet und dienstliche eMails erleichtern die Kommunikation (Konferenzeinladungen, Übergabe von Arbeitsaufträgen, Absprachen, Weitergabe des täglichen Vertretungsplanes, etc.)
- Einrichtung eines Formularservers (Sammlung und Veröffentlichung von Arbeitsblättern, Projektkisten,...)
- Weiterentwicklung der Konferenzkultur (z.B. Veröffentlichung von wichtigen Informationen für das Kollegium vor Konferenzen – Austausch/Diskussionen über Inhalte können ggf. verkürzt werden)
- **Schaffung von Zeitressourcen** für Fortbildungsorganisation (auch SCHILF in Kooperation mit VHS, Schulleitung, externen Institutionen..)
- **Schaffung von Räumen** (unterschiedliche Lehrerzimmer zum Entspannen oder zum Arbeiten, ggf. freie Räume ausweisen, die zusätzliche Ressourcen/Rückzugsmöglichkeiten schaffen)
- Lehrer-, Klassen- und Raumbelungspläne zugänglich machen (entlastet, weil Schüler/-innen sich selbstständig informieren können)
- Einrichtung einer Medien-Zentrale mit techn. Support; Ressourcen für die Betreuung und Pflege schaffen, Neuanschaffung; „Meldesystem für alle leicht zugänglich)
- Zentraler Zeugnisausdruck
- Bildung von Jahrgangs-, Fach- und Klassenteams (Größe beachten!)
- Zeitressourcen für Teambesprechungen im Unterrichtsgeschehen schaffen, z. B. in Freiarbeitsphasen. (Setzt voraus, dass Unterricht parallel stattfindet)
- „Auszeitraum“ für einzelne Schüler/-innen, Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit, Schulstationen
- „Ansprechbar“ – Schüler/-innen können sich mit Problemen und Themen an bestimmte Lehrer/-innen wenden
- Lehrkräfte mit Fachwissen (in speziellen Fachgebieten) sind als Experten für Kollegen ansprechbar
- Verlässlichen Interventionsleitfaden erstellen für Konfliktsituationen (Gewalt, Drogenmissbrauch etc.)
- Verbindlich geltende Hausordnung/Verhaltensregeln erstellen und Verfahrensweise bei Verletzung derselben festlegen
- Einrichtung eines Bücherregals mit Literatur zur Gesundheit

Vorbereitung der Workshop-Leiterinnen

Förderung der Identifikation mit dem Schulleben / mit der eigenen Rolle in der Schule

- Betriebsausflüge unter Berücksichtigung des Aspektes „Gesunde Schule“ (z.B. Ausflüge mit dem Rad, Wandern, Kanu fahren)
- Feste (Weihnachtsfeier, Sommerfest) mit Beteiligung von Kollegen/-innen
- Schulchor, Lehrersport, Lehrerkabarett
- Gestaltung der Lehrerzimmer (z.B. Küche, Atmosphäre, Schallschutz...)
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen im Rahmen der Schulentwicklung
- „Aktivitätenkarussell“ - Kollegen/-innen bieten für andere an bzw. unternehmen
- gemeinsame Aktivitäten (Einbringen eigener Ressourcen/Kompetenzen)

Förderung des Gesundheitsmanagements im Rahmen der Schulentwicklung

- Entwicklung/Überarbeitung des Leitbildes der Schule, in dem die Gesundheitsförderung und somit auch die Gesundheit von Lehrern und Lehrerinnen verankert ist
- Führungsaufgabe „Gesundheitsmanagement“: Fortbildung für die Arbeitsgruppen im Arbeitsfeld „gesundheitsfördernde Schule“ und Schulleitungsmitglieder
- Installierung einer Arbeitsgruppe zum Thema
- Pädagogische Werkstätten/Tage zum Thema Lehrer/-innen-Gesundheit
- „gesundheitsfördernde Schule“ im Fortbildungskonzept/in der Personalentwicklung umsetzen
- Wiedereingliederungsmanagement für Lehrkräfte, die wegen Krankheit längere Zeit ausgefallen sind
- Kreis der externen Kooperationspartner erweitern und pflegen (Schulpsychologie, Krankenkassen, Gesundheitsämter, VHS etc.)

Stärkung der individuellen Ressourcen / der Professionalität der Lehrkräfte

- Fortbildungen anbieten für einzelne Lehrer/innen bzw. Teams, z. B. zu Stress- und Zeitmanagement, Stimmbildung, Kommunikation, Entspannungstechniken, ETEP, Mediatorenausbildung von Lehrer/-innen und Schüler/-innen
- Tätigkeitsbegleitende Programme wie "*Starke Lehrkräfte*" (richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die ihre persönlichen Führungsqualitäten weiter entwickeln möchten. Ein Handbuch liefert die methodischen Grundlagen zu den 4 Themenschwerpunkten **Positionierung, Gesprächsführung, Klassenführung, Team und Organisation** Lehrerhefte und Peer-Group-Treffen begleiten Kollegien und Führungskräfte in schwierigen Situationen des schulischen Alltags und bieten in der Praxis erprobte systemische Lösungen und Informationen für die tägliche Arbeit, um auffälligen Schülern, aufgebrachten Eltern, überlastenden Situationen gerecht zu werden.)
- Implementierung Kollegialer Fallberatungsgruppen
- Einhaltung der Mittagspause, Verlängerung der Mittagspause
- Gute „Verpflegung“ bei Konferenzen (z. B. Geburtstagskinder, Jubilare bringen Gesundes mit) und anderen Veranstaltungen; Mittagstisch

Vorbereitung der Workshop-Leiterinnen

- Ggf. Kooperation mit Fitness-Studios in der Nähe, die Angebote für die Lehrkräfte einer Schule machen